

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr. für andwärts ebenfalls 20 Sgr. für 2 Monate 13 Sgr. 6 Pf., für 1 Monat 8 Sgr. 10 Pf., excl. Postgebühren.

für die Redaction verantwortlich: Otto Senbel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal).

(Ältester Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition (sowie von unsern Annahmestellen) allen Annoncen-Expeditionen angemessen.

Expeditoren: Wörthwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 211.

Halle a. d. Saale, Freitag den 11. September

1874.

Die Affaire von Guetaria.

Inseren in die spanischen Gesandten Kanonenboote „Nautilus“ und „Albatros“ sind früher, als man erwarten konnte, in Action getreten, in eine herausgeforderte, erzwungene Action. Wenige Tage erst weilten die Schiffe an der Nordküste, von der Bevölkerung herzlich, oft mit lauten Jubel und Glockengeläute aufgenommen; die Instruktionen lauten streng auf das Vermeiden jedes Conflictes, jedes Scheitens einer beabsichtigten Intervention; nur im Falle ein deutscher Unterthan an seinem Ute oder seiner persönlichen Sicherheit bedroht oder gefährdet werden sollte, ist ihnen das Einschreiten erlaubt, ja zur Pflicht gemacht.

Bedrohungen zu schätzen; vielleicht genöthigt diese erste Action selbst die Carlistenbanden an etwas mehr Respekt vor den allseitig heiligen Satzungen des Völkerrichts. Um Uebigen liest der Zwischenfall von Guetaria einen neuen Beleg für die Zerfahrenheit und Disciplinlosigkeit, die im carlistischen Lager herrscht und die sich am deutlichsten darin offenbart, daß die Verbände von Don Carlos regelmäßig — zu spät ankommen. Zugleich mit dieser lächerlichen Attacke auf die deutschen Kriegskampfer wurde nämlich andererseits gemeldet, daß ein verirrter deutscher Matrose unsern Saal-Sebastian von Carlisten gefangen, zum behandelnd und anschließend an Frankreich ausgeliefert worden sei.

Deutsches Reich.

Berlin, den 9. September.

Die „Prov. Correspondenz“ kommt nochmals auf die Sedanfeier zurück. Sie berichtet über die Feyer in Dresden und hebt hervor, daß im Verlaufe des festes zwei Staatsminister Gelegenheit genommen, den Bestimmungen Sachens in Bezug auf die nationale Entwicklung breiten Ausdruck zu geben. Derselbe Vorhaben patriotische Geist, welcher aus diesen erhebenden Worten spreche, hätte sich mit gleicher Entschiedenheit und Kraft auch in Süddeutschland befunden und das diesmalige Sedanfest zu einem feierlichen Zeugnisse für die allseitige Macht des nationalen Einheitsgedankens werden lassen.

Je größer aber die Gemüthung über die Wahrnehmungen dieser Tage ist, desto enger wird man auf patriotischer Seite auch die Mahnung beachten, die einseitigen und verengenden Bestimmungen aus den Festtagen in die Tage gemeinsamer Arbeit hinein zu nehmen und das Bewußtsein der tiefen nationalen Lieber-einstimmung nicht durch einzelne Meinungsverschiedenheiten über die Mittel und Wege stören zu lassen.

— Ferner bringt die „Prov. Corr.“ folgendes seiner Zeit verloren gegangene Telegramm: „Der Königin Augusta in Berlin. Auf den Salzdachboden von Sedan, 1. Sept. 70, 7/4 Uhr.“

Die französische Armee ist in Sedan eingeschlossen und der Kaiser Napoleon hat mit den Deutschen abgemacht. Ich habe ihn angetroffen.

men und verlange die Capitulation der Armee als Kriegsgefangenen. Gott hat uns nichtig gelagert.

— Die „Span. Ztg.“ brachte vor einigen Wochen in einer persönlichen Originalcorrespondenz die Nachricht, daß der jetzt bestimmte Anfangs December zum Besuch am kaiserlichen Hofe erwartete Fürst Milan von Serbien um die Hand einer Tochter des Prinzen Friedrich Carl anzuheirathen gedenke. Diese Nachricht wird jetzt auch von anderer Seite bestätigt und versichert, daß der Fürst hauptsächlich für diesen Zweck die Vermittelung unseres Botschafters in Paris in Anspruch genommen habe.

— Die Errichtung des Reichs-Justizamts als einer neuen Reichsbehörde ist, wie wir bereits früher erwähnten, ganz unzweifelhaft und wird diese neue Behörde mit dem 1. Januar 1875 definitiv in Kraft treten. Nach dem Etat, welcher jetzt in dem Reichsfinanzamt zusammengestellt wird, wird das Reichs-Justizamt die vierte Abtheilung des Reichsfinanzamts bilden. Die erste Abtheilung bildet bekanntlich die Postverwaltung, die zweite die Telegraphenverwaltung, die dritte die Abtheilung für Etschlag-Verordnungen und die vierte wird nun das Reichs-Justizamt werden.

— Hinsichtlich die Forderung an die Staatsregierung gestellt worden, zur Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes eine General-Instruktion zu erlassen und in diese auch eine Instruktion über das materielle Erbrecht aufzunehmen. Von einer solchen General-Instruktion ist jedoch Abstand genommen. Dagegen ist für eine derartige Instruktion über das materielle Erbrecht den beteiligten Beamten ein Ertrag geboten in einer nach amtlichen Ermittlungen versägten Zusammenstellung des Erbrechtsrechts im Geltungsbereich des Preussischen Gesetzes vom 9. März 1874, verfaßt von dem geheimen Justizrath Stielzel.

— Von den Darlehenskassenscheinen de 1867 waren am 31. August d. S. noch 232,346 Thlr. im Umlaufe.

— Die „Hamb. Volksztg.“ wies vor einigen Tagen die französische Verschuldung, daß hamburgische Kaufleute den Carlisten Waffen geliefert hätten, zurück und sprach ihre Freude darüber aus, daß auf Hamburg nicht die Unehre lasse, den Vordrängern in Spanien Waffenlieferungen gemacht zu haben. Wägen nun derartige Sendungen nicht direct nach den carlistischen Lagern abgegangen sein, so steht doch unzweifelhaft fest, daß Waffenlieferungen für die Carlisten von dem hamburgischen Hafen aus stattgefunden haben. Diefelben sind auch, wie der „Sp. Z.“ auf das Bestimmteste versichert wird, der Aufmerksamkeit des hamburgischen Senates keineswegs entgangen. Es scheint jedoch zur Zeit unsere Gesetzgebung leider keine Handhabe darzubieten, um derartige Unthaten zu verhindern. Sollen wir, daß die deutschen Kaufleute wenigstens von jetzt ab, nachdem die offizielle Anerkennung der Serrano'schen Erzeulgewalt erfolgt ist, und nachdem neuerdings sogar ein Zusammenstoß zwischen den carlistischen Rebellen und unserer Marine stattgefunden hat, sich derartige verwerfliche Handlungen aus freien Stücken enthalten werden.

— Der Probst Kubeczak hat sich von seiner fanatisirten Pfarre abgemeldet und ist jetzt in ein Kloster gezogen. Er ist nicht mehr in der Pfarre, sondern hat sich in ein Kloster begeben. Er ist nicht mehr in der Pfarre, sondern hat sich in ein Kloster begeben. Er ist nicht mehr in der Pfarre, sondern hat sich in ein Kloster begeben.

Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Fritz.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr zeigte ein laueres Interesse. Er brannte sich plegmatisch eine neue Cigarre an, während Kaplo zu lesen begann: „Meine liebe Elisabeth, kam in unsere einjame Wohnung eingetreten und zu einiger Ruhe und Ordnung gelangt, traf Dein liebes Briefchen vom Neujahrabend ein und ich beile mich es Dir oben so rasch zu beantworten um Dir meinen Dank für den wirklich schönen Inhalt darzubringen. Gott der Allmächtige gebe mir, daß Du Seelenkraft und Charakterstärke besitzest, wahr zu machen, was Du in Deinem Briefchen ausgesprochen, dann wirst Du nicht allein mich, sondern auch Dich selbst glücklich und zufrieden machen. Meine gute Elisabeth, die Differenzen, welche bisher zwischen uns abgehandelt, hatten größtentheils eine höchst unbedeutende Ursache, glaube indes nicht, daß ich dabei aus Egoismus oder Dalscharrigkeit so energisch und zeitweilig auch schroff gegen Dich aufgetreten bin, nein, es geschah, weil es meiner Ueberzeugung nach in Deinem eigenen Interesse unbedingt erforderlich ist, den obwaltenden Uebelständen abzuhelfen. Daß Dein Herz gut und für alle Einbrüche empfänglich ist, weiß ich sehr wohl, dagegen fenne ich aber auch Deine schwachen Seiten. Deine eigenthümlichen, falschen Ansichten über Weltverhältnisse, die in Deinen gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr zeitgemäß sind und vor Allem fenne ich Deine Eregtheit, die Dich so höchst lebenswichtig nun dadurch gefährdet macht. Liebe Frau, ist es wahrhaftig Dein fester Wille, was Du in Deinem Schreiben gegen mich ausgesprochen hast, dann, vor allen Dingen, vertraue mir, nur mir allein, gib Dich dem Gefühle frei mich ganz hin, halte jedes meiner Worte für ein Geheiß. In je lechteres auch eigentlich eine übertriebene Anforderung, da ich ebenfalls nur ein schwacher Mensch bin und — ich weiß es sehr gut — meine großen, großen Fehler habe, so ist es doch nicht allein Pflicht für mich, sondern auch mein inniger Wunsch, Dich dadurch an mich zu fesseln und Dich glücklich zu machen. Mein

jähsther Gebante ist es, Dein geliebtes Wohl zu fördern und Dich mit Deinem Pflichtstreben hinzugeben zu sehen. Ich möchte in diesem Thema, das durch Deine schönen Versprechungen angeregt ist, noch lange fortfahren, um Dich zu überzeugen, wie innig mein ganzes Sein mit einem Wohl verknüpft ist, aber die leibige Gegenwart drängt mich abzurufen und zu dem zurückzuführen, was doch einmal noch befristet und erledigt werden muß, wenn auch mit großem Widerwillen und tiefer Unlust.

Du weißt, daß ich vor meiner Abreise von Kleppis bereits an Herrn Kaplo geschrieben habe, um ihn zur Rechenschaft über seine Reden zu ziehen. Schon heute habe ich von ihm eine Antwort erhalten, worin er mir hoch und theuer versichert, daß er nicht in böser Absicht das gesagt, worüber Du Dich beklagst. Ich erkläre mir, daß es nicht sehr lieb sein würde, wenn er sich in meiner Gegenwart gegen Dich und Deine Mutter vertheidigen könnte und bittet mich diesen Worten mehr den Charakter einer Warnung, als einer Verläumdung einzuräumen.

Aus seinem Briefe leuchtet eine gewisse Rechtfertigung hervor, die mich bestimmt Dich zu bitten, die Sache wagtener schroff zu beurtheilen. Du weißt ja wie oft ich Dir schon gesagt habe: laß die Menschen sprechen, was sie wollen; wenn man sich bewußt ist, keine Veranlassung zu falschen Beurtheilungen gegeben zu haben, so kann man solchen abscheulichen Schwärzereien ruhig die Stirn bieten. Die fremdlichen Urtheile Deiner Mutter erwidere ich herzlich. Ich werde gewiß alles aufbieten, die unnatürliche, schmerzliche Disharmonie, in welcher wir von einander getrennt sind, zu beseitigen und lieber neue Opfer bringen, als darin verbarren.

Nun, mein theures Herz, laß wohl für heute. Gott erhalte, Gott beschütze Dich und führe Dich glücklich wieder in Dein Haus zurück. Stets in unveränderter Liebe Dein Friedrich.“ Triumpfhierend faltete Kaplo den Brief wieder zusammen, denn er sah Tränen in den Augen der alten Dame schimmern.

„Wann ist dieser Brief geschrieben, lieber Kaplo?“ fragte der alte Herr. „Vor zwei Jahren“, entgegnete der junge Mann. „Ich habe späterhin noch ein Mal die Sache anwischen und zur Sprache

gebracht. Um mich vollkommen zu rechtfertigen mußte ich dabei die Unfertigkeit der Frau Harding und die allzu willige Unterwerfung der Frau Großherrn ans Tageslicht ziehen. Der arme Mann mußte wohl unterdessen schwere Erfahrungen gemacht haben, denn er antwortete mir mit finstem Ernste: Ich weiß jetzt Ihre Worte besser zu würdigen und räume Ihnen ein, daß ich gemeint abne, der unglücklichste Mann auf Gottes Erdboden zu sein. Aber das soll meine Zuversicht auf Gottes Rathschluss nicht erschüttern. Ich werde ertragen, was zu ertragen ist, im schlimmsten Falle aber Mann genug sein, schonungslos zu handeln um meine Ehre aus den Trümmern meines Glüdes zu retten.“

Kann er nicht mit diesen Worten seinen Tod als das Mittel bezeichnen haben, sich zu retten?“ fragte Frau Obergrenn befecht.

„Nur der hartnäckigste Sinn könnte diese Meinung beibehalten, wenn man Großherrns übrige Eigenschaften dagegen stellt“, war Kaplo's Antwort, indem er sich erhob und Frau Cäcilie begrüßte, die in der Wirtin ihrer Kinder dem Zelte sich näherte. Das Gespräch wurde dadurch abgebrochen. Die Kinder bildeten eine Zeitlang den Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeiten, dann erließen der Diener und fertigte das Frühstück. Erst, als die Kinder zur Verflurung abgerufen und die übrigen Gesellschaften wieder allein waren, fragte der Commissionsrath nochmals nach näheren Nachrichten über den Verlauf des Criminalprocesses gegen Frau Großherrn und Frau Harding, Frau Cäcilie, welche von fern der Verlauf des Briefes geäußert hatte, kam bald auf diesen Brief zurück und gab ihr Mittheilungen mit einem Manne zu erkennen, der eine so fürchterliche Täuschung bei der Wahl seiner Gattin zu beklagen gehabt hatte. Kaplo senkte schwer und sehr sich verweinigend über die Sache. Er mußte an denken, wer die ersten Schritte zu dieser Täuschung eingelegt hatte.

Nach Mittheilungen aus sicherer Quelle“, beantwortete er dann den alten Herrn Frage, „soll der Untersuchungsrichter erst entrüstet über die Unfertigkeit der beiden Frauenzimmer sein, eben so aber auch empört über das entsetzliche Raffinement, womit man das Ansehen des Mannes schmähete und demüthigte, der sich jahrelang als ein Vetter in der Noth bedürftig hat, und in der Eigenschaft als Oatte Elisabeths, ein

Bekanntmachung.

Diesigen diesigen Einwohner, welche im Jahre 1875 ein Gewerbe im Umberziehen fortsetzen oder neu beginnen, sowie diejenigen, welche innerhalb des zweimonatlichen Umkreises des Wohnortes Musik aufführen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich bis zum 30. dieses Monats...

Den Dienststunden in dem Steuerbureau auf dem Rathhause persönlich zu melden.

Diesigen Personen, welche schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipzigiger Eisenbahn. Vom Sonntag den 13. September d. J. an wird unser Courierzug Nr. 3 von Magdeburg statt um 6 Uhr 7 Minuten Vormittags...

Thüringische Eisenbahn. Zur Herstellung des Anschlusses an den Norddeutschen Courierzug tritt am 13. d. Mts. folgende Aenderung unserer Schnellzüge 5 und resp. 17 ein:

Table with 2 columns: Zug (Train) and Zeit (Time). Includes routes like Leipzig to Halle and Halle to Erfurt.

Zu unserer Mittwoch den 16. d. Mts. beginnenden Rüben-Campagne werden die Arbeiter nächsten Sonntag den 13. d. Mts. früh 7 Uhr angenommen.

Hallosche Zuckersiederei-Compagnie.

Zuckersfabrik zu Prosigitz.

Die diesjährige Campagne beginnt Dienstag, den 22. September cr. Die Postenvertheilung findet Sonntag den 20. d. Mts. statt.

Arbeiter

zu der am 17. September c. beginnenden Campagne werden angenommen von der Zuckersfabrik Bentendorfs 6 Halle a. S. Meldungen auf dem Fabrik-Comptoir daselbst.

Sonnabend den 12. u. Sonntag den 13. d. M. bleibt unser Geschäftslocal wegen Feiertagen geschlossen. A. Huth & Co.

Feiertage halber bleibt mein Herren-Garderobe-Geschäft, Markt 4, Sonnabend den 12. und Sonntag den 13. September geschlossen. Hermann Bauchwitz.

Sonnabend und Sonntag bleibt unser Geschäft Feiertage halber geschlossen. W. Salym & Sohn.

Schwarze Cylinderhüte werden nach neuester Facon umgearbeitet und wie neu zurückgeliefert. F. Hühne werden gewaschen, gefärbt u. modernisiert in der Färb- und Zeidenhutfabrik von L. Wedding, Leipzigerstr. 15.

Ofen- und Eisenwaaren, Kochgeschirr gegossen und aus emaillirtem Eisenblech, stets zu den billigsten Tagespreisen bei Otto Krüger.

Fisch-Verkauf. Heute, Freitag Nachmittag 2 Uhr, sollen sämtliche Fische auf dem Holzplage v. d. Klausthore vom diesjährigen großen Fischzug im Einzelnen verkauft werden.

Die hiesige Fischer-Zunng. Café Royal. Sonnabend erstes großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. Bier wie bekannt hochfein. F. C. Müller.

Copha u. Matragen (selbstgefertigt) hält in großer Auswahl vorräthig. G. Frauendorf, Tapezier, Schulgasse 2a.

Die besten u. frischesten Helm-Weißbrotens von bekannter Güte gegen Schaben und Seifezeit empf. W. Schubert, gr. Steinstr. 2.

Gute Speisefartoffeln verkauft die Oeconomie gr. Brauhausg. 80.

Viehmarktsfuhrer nimmt an Brunnswardt 16.

Für Uhrmacher, die sich etablieren wollen, ist ein ganzes Geschäft (wegen Aufgabe) mit Vorräthen so wie sämmtliches Werkzeug billig zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 Tisch, 2 Stühle u. 1 Waschtisch Geißstraße 32, part.

Ein guter Sandwagen ist zu verkaufen Burgstraße 33 in Giebiichenstein.

Vortheilhafter Verkauf. Ein sehr frequenter Gasthof in einer Stadt mit Materialladen, Garten und Regelpflanz, mit einem Nebenbau, welches circa 80 Fkt. Wieretrage, Schenke, Stallung, 11 Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 5200 Fkt. zu verkaufen...

Ein neues Haus mit schönem Garten ist zu verkaufen. Anzahl. 2000 Fkt. C. Jahn, gr. Ulrichstraße 58.

Ein neues Haus in der Nähe des Gymnasiums ist mit 2500 Fkt. Anzahlung zu verkaufen.

C. Jahn, gr. Ulrichstraße 58.

In einer Oekonomieanstalt ist ein preeländiges Haus mit Wiertrage, Schuppen, Stallung, Hof, für Drechsel oder Stollmacher passend (2500 Fkt.) mit 1000 Fkt. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Kargerplan 4.

Ein neues Haus in gefunder lebhafter Lage in Giebiichenstein (4500 Fkt.) ist mit 1200 Fkt. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Kargerplan 4.

Ein gut rentirender Weis- u. Brodbäcker, verbunden mit flottem Materialgeschäft (jährlicher Umsatz gegen 6000 Fkt.) in einem großen Dorfe, gute Lage, 2000 Fkt. ist mit 1000 Fkt. Anzahlung Restkaufgelder fünf Jahre unfindbar zu verkaufen durch Zeuner, Kargerplan 4.

Ein nahrhafte Landwirthschaft wird von einem zahlungsfähigen Pächter gesucht durch Zeuner, Kargerplan 4.

Ein junger Mann in den dreißiger Jahren, welcher in einer Fabrik als Comptoir-u. Kassabote seit 12 Jahren im Dienste steht, sucht, um sich zu verändern, hier in Halle oder Umgegend dergleichen Stellung. Gute Axtelle liegen zur Seite. Meldungen nimmt entgegen v. A. Nr. 1 die Annoncen-Expedition v. J. W. Reichardt, Halle a. S.

Ein gewandter Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, event. Caution stellen kann, wird als Wirthschaftsgehilfe gesucht. Näh. bei J. W. Reichardt, Halle a. S. [2060]

Malergehilfen sucht Th. Scherhart, Steinbohr 5.

Gehilfen auf feine und ordinäre Reifzeuge sucht C. Gergesheim.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern findet unter den günstigsten Bedingungen zu Michaeli oder später Platz.

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 57.

Otto Herbst, Uhrmacher. Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen. W. Schneider & Sohn, Buchbinderei, H. Schlamme 5.

Ein Lehrling fogleich oder später gesucht bei F. A. Dietze, Schuhmachereister.

Einen Lehrling sucht C. Vass, Tapezierer, H. Klammstraße 1.

Ein anhängige Frau, die die besten Zeugnisse besitzt, sucht bei einer noblen Herrschaft als Kinderfrau Stellung. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Offerten bittet man unter postno restante Morselweg F. Nr. 6 zu senden.

Ein Wabrigeierin, Gargasse 13. Sprechstunde Morgens 8 bis Abends 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Anstellungs-Gutschädigung wird denjenigen aus dem Kriege 1870/71 herkommenden Invaliden, welchen der Civil-Verordnungsschein benichtigt worden, wenn sie denselben zurückgeben, auch die Berechtigung zum Civil-Verordnungsschein nicht inwieweit durch gerichtliches Erkenntnis verwehrt haben, principaliter vom 1. April d. J. ab gesehrt.

Erklären sie sich demnach bis zum 22. October d. J. nicht weiter, so bleiben sie im dauernden Genuß der Anstellungs-Gutschädigung, verlieren aber ersipso für alle Zeiten den Civil-Verordnungsschein. Währen sie dagegen bis zum 22. October d. J. letzteren, so wird ihnen der Schein gegen Stiftung der Anstellungs-Gutschädigung wieder eingegeben.

Den neu anguernehmenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71 ist bei vorhandenem Antruch auf den Civil-Verordnungsschein und insofern sie dessen Ausbändigung nicht ausdrücklich fordern, nicht die Forderung, sondern zunächst die Anstellungs-Gutschädigung zuerkenntnen und ihnen dabei bekannt zu machen, daß ihnen innerhalb der nächsten 6 Monate das Recht der Erklärung zusteht, ob ihnen statt der Gutschädigung der Civil-Verordnungsschein erwünscht ist. Erklären sie sich innerhalb der Frist von 6 Monaten nicht, so wird ihnen die Anstellungs-Gutschädigung bauernd fortgesetzt.

Vorstehendes wird hiermit auf höchsten Befehl zur Kenntniß der Beheiligten gebracht. Halle a/S., den 8. September 1874.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Restaurant „Kühler Brunnen.“

Donnerstag, Freitag u. Sonnabend Concert von Geschwister Sany.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. Dr. Schede.

In diesen Tagen erscheint im Verlage von Schödel & Timon in Halle: Die Sablehre nach unterschiedlichen Grundfragen für Volks- und Bürger Schulen.

Mit vielen Aufgaben bearbeitet von B. Schade, Lehrer a. d. hdt. Schulen in Halle a/S. 50. 0/3 Mark = 30 Pf.

Namhafte Pfadogogen sprechen sich über obiges Werkchen in anerkennender Weise aus. Verworgergangen aus einer langjährigen Schulpraxis wird dasselbe überall, wo es bekannt wird, Beifall und Berücksichtigung finden.

Verloren wurde Donnerstag den 10. d. Mts. zwischen Halle und Ammendorf ein gelbgrauer Herren-Niederzieher. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben in Halle, gr. Märkerstraße 12.

Einfachgelehrter gefunden in der Kaiser Wilhelm-Halle, abgeholt beim Buchh. Way in d. Exped. d. Jig.

Von der Bahn bis nach der Geißstraße 2 fl. gold. Vetschaffe mit Uhrschlüssel verloren. Abzugeben alter Markt 13, part.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. Dr. Schede.

Im Interesse aller Viehhesher wird hiermit öffentlich bekannt, daß mit Heute die Gutschädigung für meine am 9. August cr. verendete Kuh von der Braunschw. Allgem. Viehversicherungsgesellschaft durch ihren Agenten Herrn Fr. Beyer hier prompt bezahlt wurde, weshalb ich u. Gesellschaft, sowie deren Agent Fr. Beyer hiermit bestens empfehle.

Geschehrt, den 8. September 1874. Gustav Steinboff, Deconom.

Mit Bezug auf obige Annonce empfiehlt sich Unterzeichnet zur Aufnahme von Viehversicherungen mit dem höchsten Bemerken, daß Verluste ohne Weislaufeiten von der Braunschw. Allgem. Vieh-Versicherungsgesellschaft prompt regulirt und bezahlt werden.

Auch wird jedes Schwein, ohne Ausnahme, mit 21/2 Sgr. gegen Frischen von mir in Versicherung genommen und etwaige Verluste sofort regulirt und binnen acht Tagen bezahlt.

Geschehrt, den 8. September 1874. Fr. Beyer, Agent.

An Erweiterung der Annonce im hiesigen Tagblatt, Nr. 280 wird berichtet, daß mein Sohn, Hr. Hanslanger August Günther, aus Giebiichenstein, nicht wie angegeben, um sich der Verfassung zu entziehen, von einem 4 Stunden hohen Hauke heruntergerungen ist. Derselbe ist von mehreren dort arbeitenden Zimmer- und Maurergefellen derartig mißhandelt, umter acht Tagen bezahlt.

Geschehrt, den 8. September 1874. Fr. Beyer, Agent.

Ein kleiner Schimmel steht zu verkaufen in Giebiichenstein, Trostbierstr. 34.

Köchinnen, ans. Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-u. Kinderdamen, Haus-u. Kellerburden, ein ordentl. Hausfacht erb. sofort und zum 1. Octbr. bei guten Lohn Stellung. Näh. durch Frau Schwarz, gr. Schlamme 4.

Mädchen, auf Damenarbeit geübt, sucht Alter Markt 9, im Hofe.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden gr. Berlin 17.

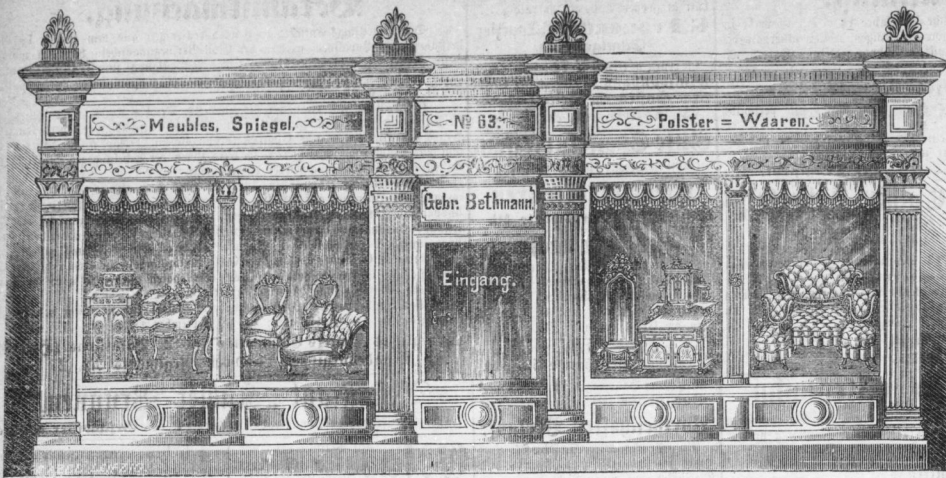
Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Altemeyerstraße 15, 2 Tr. Keil.

Frauen zur Felbarbeit gesucht gr. Brauhausgasse 30.

Wuchererstraße 16 ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Verseb. Chaussee 18, p.

Freundlich möblirte Stube nebst Kammer vermietet sofort oder später Mittelstraße 16.

Ein anständ. Herr findet Logis Unterberg 25, 1 Tr. Ein im Kleidermachen erfahrendes junges Mädchen hält sich, prompte Bedienung und solide Preise zusichernd, bestens empfohlen. Zapfenstraße 17 b, 1 Tr.



Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren
Fabrik und Magazin
GEBR. BETHMANN, HALLE A. S. Grasse Steinstr. 63
 Elegantes Lager. Solide Waaren. Reelle Bedienung.

C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2
 (ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstr.)
 empfiehlt zu billigt notirten festen Fabrikpreisen;
 sein reichhaltiges Lager fertiger Wäbe eigener Fabrik,
 sein großes Lager besser Handgarn-Leinwand eigener Fabrik,
 sein Lager aller Art Taschentücher, weiß und farbig, eigener Fabrik,
 sein Lager besser farrirter Bettüberzugzeuge eigener Fabrik,
 sein Lager aller Sorten Tafelzeuge und Handtücher besser Öste,
 sein Lager besser Qualitäten Bettvorle, Federkissen, Bettdecken,
 sein besthorirtes Lager Spitting, Giffon, Dowlas, Bianca, Ripa,
 Satin, Barchent,
 Oberhemden, Krager, Mascheten, Oberhemden: Ein-
 säge sind in allen Größen und Sorten vorräthig und werden
 schnellstens nach Maß befristend und preidreutrag gefertigt.
 Ausstattungen sind stets am Lager und werden auf das Sorg-
 fältigste gefertigt.

Harmonika,
 eignes Fabrikat, für Wiederverkäufer
 das Dtd von 6 Thlr. an, empfiehlt
H. Reinicke,
 37. gr. Ulrichsstraße 37.

Manition  **Patronen**
W. Tornau.
 Büchsenmacher, Halle, Thalgaße 1.

empfehle seine seit Jahren anerkannt gut schießenden Gewehre in Zünd-
 nadel verschiedener Systeme, Letauxheux, Centralfeuer,
 Teschings, Pistolen, Revolver und Jagd-Uten-
 silien. Alle Gewehre werden angenommen. Reparaturen prompt.
 Garantie selbstverständlich.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Heute, Donnerstag den 9. September,
Concert

der Hrn. Neumann, Metz, Ascher, Schreyer u. Hofmann,
 aus dem Schützenhause zu Leipzig.
 Zur Aufführung kommt u. A.: Bismarcklied, dem deutschen Volke ge-
 widmet von Kreuzer. Dem Kaiser und dem Vaterlande, Lieb mit
 Bismarck. Der Billardkellner. Die Brüder, Duett. Der Portrait-
 künstler. Herr Lüderis oder: Gefährlich und nicht nöthig.
 Traugott Speibrich. Das war noch eine gemütliche Zeit.
 Eisenbahnlied. (Auf Verlangen) Der Postillon.
 Anfang 8 Uhr. Kassenpreis à 5 Sgr.
 Billets, 3 Stück 10 Sgr., sind vorher in der Cigarrenhandlung des
 Hrn. E. Meyer, Schmeerstraße 31 und Hrn. Spierling, Leipziger-
 straße 27, zu haben.
 Morgen Freitag Concert mit neuem Programm.

Weintraube.
 Sonnabend den 12. September
 Zum Besten der Abgebrannten in Weiningen
Grosses Extra-Concert,
 vom Halle'schen Stadt-Orchester.
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr., ohne der Willkürigkeit Schranken zu setzen.
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saal statt.
W. Halle.

Müller's Bellevue
 Sonntag den 13. September
Vocal- u. Instrumental-Concert
 des „Deutschen Niederkanzles.“
 Anfang 7 1/2 Uhr Abends.
 Billets à 3 Sgr. sind vorher bei den Herren Kaufmann Kitzing,
 Schmeerstraße, und Meyer, Dorenstraße, zu haben. In der Kasse à 4 Sgr.
 Nach dem Concert „Ball“.

Nur für Herren,
 denen daran gelegen ist sich ihre Wintergarderobe
 elegant und billig
 zu beschaffen. Neuestes Preis-Verzeichniss für die bevor-
 stehende Winter-Saison:
 1 schwerer Ueberzieher in Double, Natiné, Escimo
 mit wolleener Borde, ohne Futter, 4 1/4, 5, 6 3/4
 1 guter Ueberzieher in Double oder Natiné, mit Futter,
 reinwollener Borde, echten Sammettragen, 7 1/4, 8, 9 3/4
 Prima-Ueberzieher in Floconé, Natiné, Sedan u. s. w.
 10, 12, 14 3/4
 Completepassende Winter-Anzüge zu 10, 12, 14, 16 3/4
 Knaben-Anzüge nach den neuesten Berliner Facons,
 2, 2 1/2, 3 3/4
Schlafröcke, anerkannt größte Auswahl, von
 den gewöhnlichsten zu 3 1/2 bis hochdelegant zu 20 Thlr.
Bestellungen
 werden von meinen sehr bewährten Weistern schnell und sauber ange-
 fertigt, wobei ich auf mein gut fortirtes Stofflager ergebenst
 aufmerksam mache.
R. Mendershausen,
 72. gr. Steinstraße 72.
 Sonnabend und Sonntag den 12. u. 13. d.
 sind meine Geschäftslocale der Feiertage wegen
 geschlossen.

Firnis- und Farben-Offerte.
 Alle Sorten weiße und bunte Farben, trocken, sowie in Öl gerieben,
 gebleichten und braunen Leinölfirnis, Bernstein, Damar, Asphalt-
 und Copallad, weißen und braunen Cerafis, Kiendöl, und Terpen-
 tienöl sowie alle dazu gehörigen Vinsel empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Das Local-Comptoir
 von
Louis Kaatz,
 gr. Märkerstraße 9, 1 Cr.
 empfiehlt sich zum bevorstehenden
 Quartalswechsel z. Vermittlung
 v. Wohnungs-Vermietungen.

Gut regulirte Anker- u. Cy-
 linder-Uhren, Schwarzwälder
 Wand-Uhren verkauft billig unter
 Garantie

A. Jensch, Uhrmacher,
 Domplatz Nr. 3.

Reparaturen aller Arten Uhren
 werden gut u. billig ausgeführt
A. Jensch, Uhrmacher,
 Domplatz Nr. 3.

Neuen Saerkohl empfiehlt
Herrn Lincke, alter Markt 31.

Büchlinge.
 Die feinsten Kieler Fettbüchlinge
 und delikaten Bräterringe trafen
 heute wieder ein bei
W. Assmann,
 gr. Ulrichsstr. 28.

Frische Kieler Fettbüchlinge
 bei
Aug. Moehring.

Frische Ital. Weintrauben
 Frische Fettbüchlinge empfiehlt
W. Kuhne.

Achtung.
 Vorzüglich für Wiederverkäufer lasse
 ich von heute ab ein große Partie Knack-
 würstchen vom reinsten Schweinefleisch
 machen und empfehle dieselben zum
 Viehmarkt als Delicatess.
Fr. Thurm.

Bettes Dörsfleisch von Sonnabend
 ab 5 1/2 Sgr. bei **Fr. Thurm.**

Zugleich empfehle meine Knoblauch-
 würstchen a la Ross en massa feim.
Fr. Thurm.

Sopha zu 20, 23 u. 32 Stk.
 H. Klausstr. 1.

Briquettes,
Brexitsteine,
Treinkohle,
Braunkohle (Neuzelwiger)
 empfiehlt bei prompter u. billiger Be-
 dienung **Fr. Rud. Zier,**
 Carlstraße 5.

Zahnschmerzen jeder Art werden
 sofort unter Garantie durch den be-
 rühmten **Ind. Extract** beseitigt
 und sollte in feiner Familie fehlen.
 Auch in Flaschen à 5 Sgr. im alle-
 nigen Depot für Halle bei
J. Grunberg,
 große Ulrichsstraße 39.

Bad Wittekind.
 Freitag den 11. September

Grosses Concert
 vom Halle'schen Stadt-Orchester.
 Anfang 4 Uhr. **W. Halle.**

Culmbacher Bier-Halle,
 gr. Märkerstraße 9.

Salvator-Bier!!!
 des Nieder'sches Actien-Bier auf
 Eis empfiehlt **O. Püschel.**

Restaurant Rejall
 an der Sophienstraße 1.
 Täglich frische Bouillon. Heute
 Donnerstag frisches **Safranbraten,**
 sowie andere warme und kalte Speisen.
 Bier vorzüglich. **Rejall.**

Zickeris.
 Den 13. d. M. Schwein-Anseglern,
 wegen feur.lich einladet J. Berner.

Handwerker-Bild.-Verein.
 Den hiesigen Mitgliedern zur Kennt-
 nis, daß unser Abendvergügen
 nicht Sonnabend den 12., sondern Sonn-
 abend den 26. September stattfindet.
 Der Vorstand.

Verein der Krieger
 von 1866 ab.
 Es amabend den 12. September er
 Abend 8 1/2 Uhr außerordentliche
 General-Versammlung. Einla-
 dung, nach Ostendium zum 20. d. Mts.
 Der Vorstand.